

Maria Winkler

Isländersagas und ihre Übersetzungen

Ein Beitrag zu den Themen Translation und Rezeption
von Sagaliteratur im deutschsprachigen Raum
von den Anfängen im 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart



PETER LANG

Bern · Frankfurt am Main · New York · Paris

INHALTSVERZEICHNIS

	Vorwort	7
1.	Einleitung	9
2.	Die wissenschaftliche Beschäftigung mit altisländischer Literatur als Voraussetzung für das Entstehen von Übersetzungen	11
2.1	Eine erste Auseinandersetzung mit der Edda	11
2.2	Geraffter Überblick zur wissenschaftlichen Sagarezeption	17
2.3	Die Übersetzung als ein Nebenprodukt der Forschung	33
3.	Übersetzungen als Wegbereiter von Rezeption	35
3.1	Theoretische Grundlagen einer Übersetzungsbewertung	35
3.1.1	Probleme rund um den Ausgangstext Exkurs: Das Verhältnis der altisländischen Sagasprache zum Neuisländischen	43 47
3.1.2	Der Translator	51
3.1.3	Reaktionen der Zieltextrezipienten Exkurs: Isländersagas für die Schule	104 109
4.	Der Zieltext - Versuch einer kritischen Stellungnahme	117
4.1	Schwierigkeiten bei der übersetzerischen Bewältigung von Sagaprosa	119
4.2	Skaldische Dichtung: eine Herausforderung für Übersetzer	163
5.	Mittelbare und unmittelbare Folgen der intensiven Auseinandersetzung mit Sagaliteratur	179
6.	Anmerkungen	185
	Literaturverzeichnis	200
	Register	222